

SVWK



Schotstek



Mitglied im



Inhalt

- 1 **Vorwort**
Dieter Scharf

- 2 **Zwei Segeltage auf de Kemnader See**
Carsten Krinke

- 8 **Neue Prüfungsordnung am Kemnader See**
Ingbert Dickel

- 11 **Schon mal Rugby in der Halle gespielt?**
Dieter Scharf

- 13 **Auf in die Segelferien**
Klaus Valtin

- 15 **Skippertraining - zwischen Flaute und Starkwind**
Carsten Krinke

- 21 **Neuorganisation der Theorieausbildung**
Rainer Heinen

- 23 **Treffen der Jüngstengruppen im Winter**
Dennis Namyslo

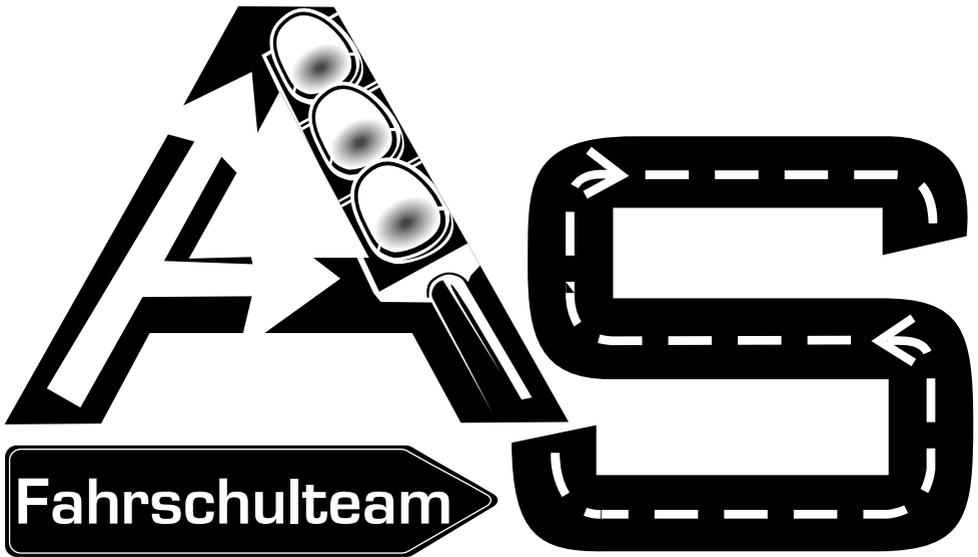
- 25 **Inserentenverzeichnis**

- 26 **Ansprechpartner**

- 27 **Termine**

- 27 **Impressum**





www.fahrschulteam-as.de

Seit Februar 3x in Witten

Hauptstr. 16 • 58452 Witten
Billerbeckstr. 75 • 58455 Witten
Elberfelder Str. 8 • 58452 Witten

Andrè Herzog
Stefan Bachmann

Fahrlehrer A, B, CE

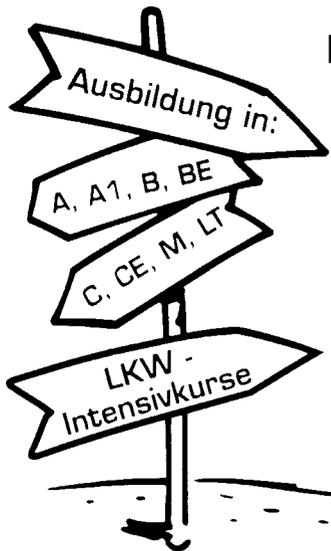
Tel.: 0 23 02 / 97 35 340

Fax: 0 23 02 / 97 35 341

André: 01 79 / 11 35 695

Stefan: 01 79 / 73 18 019

e-mail: info@fahrschulteam-as.de



freundlich - jung - modern

Liebe Segelfreunde, liebe Leser des Schotstek,

mit dem Absegeln am 12. November und dem anschließenden Gänsebratenessen haben wir die Segelsaison 2005 beendet. Das diesjährige Absegeln hat gezeigt, dass wir nicht nur gemeinsam feiern können, sondern auch die nötigen Arbeiten gemeinsam erledigen. Nach einem ereignisreichen Jahr möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Helfern für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung bedanken. Durch euren Einsatz wurden viele Aktivitäten überhaupt erst möglich.

Für das Winterhalbjahr liegen wieder vielfältige Aufgaben vor uns. Die Jahreshauptversammlung muss vorbereitet werden, die theoretische Ausbildung wird neu strukturiert und das Fahrtensegeln soll nächstes Jahr wieder belebt werden. Dazu kommen die Vorbereitungen für unsere traditionellen Veranstaltungen wie die Jugendfreizeit am Dümmer, Wochenenden an der Möhne und unsere Schotstek-Regatta. Aber die Vorfreude auf die gemeinsamen Aktivitäten überwiegt dabei.

Bei Gesprächen mit Interessenten an unserem Verein hört man des Öfteren, dass die Leute erstaunt sind, wie gut bei uns Jugend und Erwachsene zusammenleben und an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen. Somit wird unser Motto „Miteinander – Füreinander“ auch nach 10 Jahren noch aktiv gelebt. All dies lässt mich zuversichtlich in die Zukunft sehen.

Zu den bevorstehenden Festtagen wünsche ich allen Freunden und Sponsoren des SVWK, allen Mitgliedern und ihren Familien, sowie den interessierten Lesern des Schotstek:

Eine schöne Adventszeit, ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr.

Euer Dieter Scharf



Zwei Segeltage auf dem Kemnader See

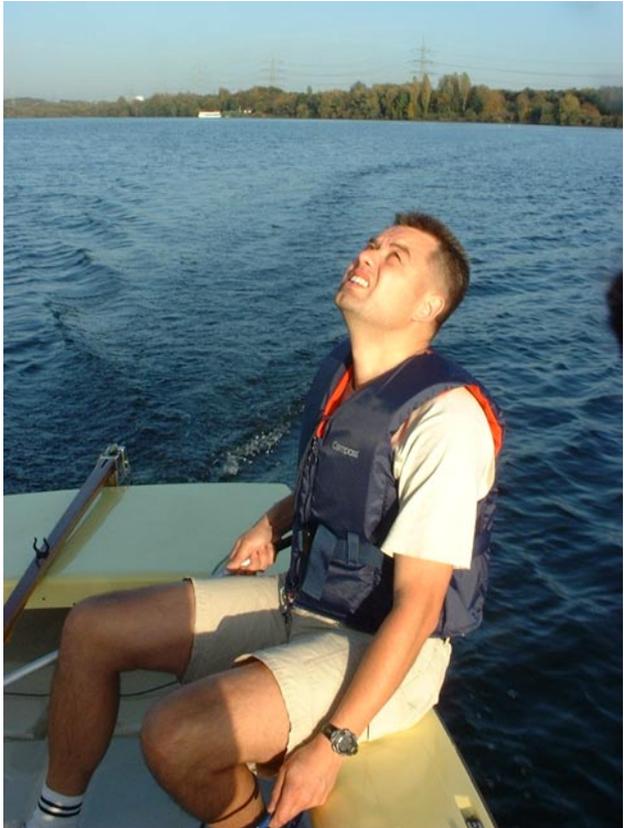
Tag eins - Eine Kanu-Tour!

Anfang November trafen wir uns (Ingbert und Carsten) an einem Samstagnachmittag am Kemnader See. Der Wind versprach zügiges Segeln. Schnell war Wolkenbruch auslauffertig. An der Boje setzten wir die Segel und fuhren mit schönem halben Wind auf den See hinaus. Der Algenbewuchs war offenbar durch die etwas kühleren Tage etwas zurückgegangen, so dass wir auch auf dem See mit voll gesetztem Tuch relativ frei segeln konnten. Wie immer segelten wir bis zur Staumauer an der Westseite des Sees und waren auch die einzigen Segler (abgesehen vom Hafengebiet).

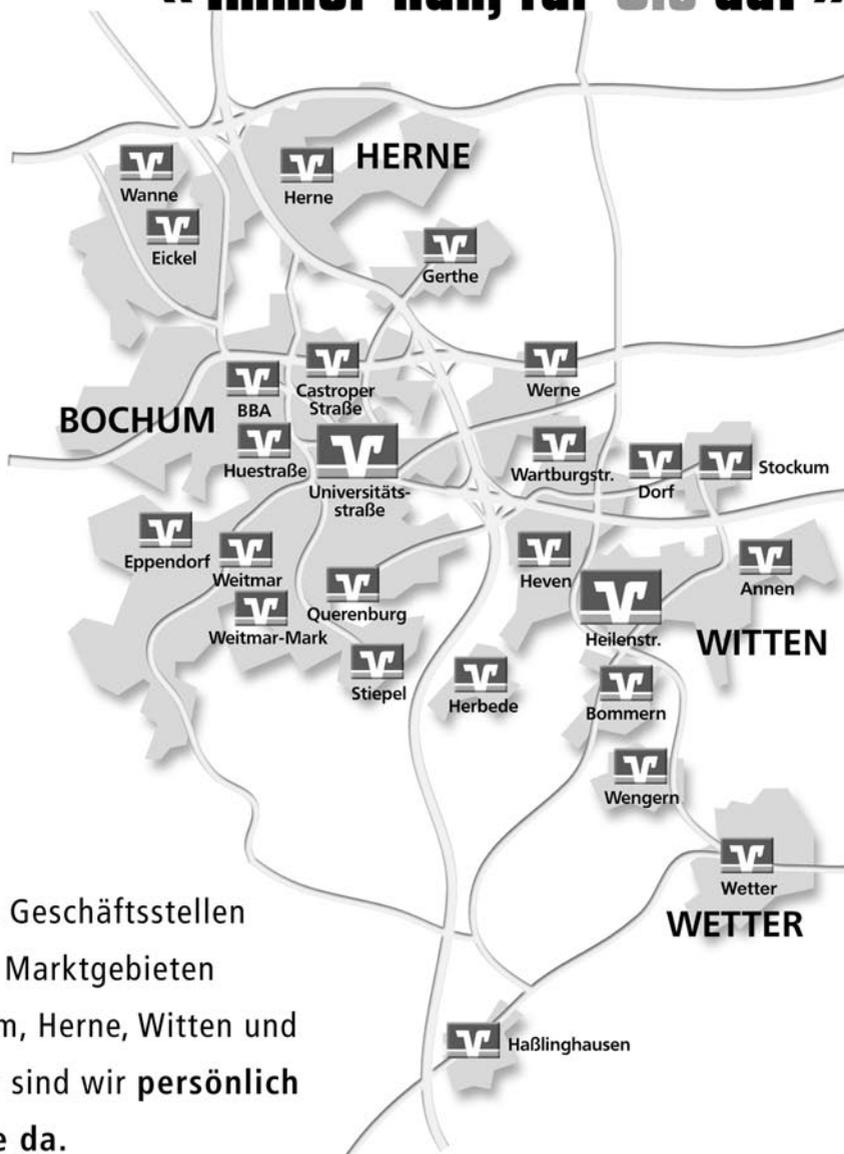
Wir waren gerade wieder auf dem Rückweg, als ein wunderschöner Sonnenuntergang den Tag verabschiedete. Wir genossen diesen An-

blick, mit einem „leichten Surren“ der Autobahn im Hintergrund. Wie schön könnte der See ohne die Autobahn sein.

Erfahrene Segler werden nun denken, was machen die beiden um diese Uhrzeit noch auf dem See? Doch die beiden träumten und sahen der versinkenden Sonne zu. Dabei merkten die beiden Träumer nicht, dass die Segel mittlerweile



« Immer nah, für Sie da! »



Mit 25 Geschäftsstellen
in den Marktgebieten
Bochum, Herne, Witten und
Wetter sind wir **persönlich**
für Sie da.

www.vb-bochumwitten.de

Volksbank
Bochum Witten eG





schlaff am Mast hingen und sich offenbar ebenfalls verabschiedet hatten. Zu diesem Zeitpunkt waren wir gerade auf der Höhe des Strandcafés angekommen. Wolkenbruch rührte sich auf dem spiegelglatten See nicht mehr von der Stelle. Auch der Himmel versprach keinen einzigen Windhauch.

Die Segel streichen

Dieser Ausdruck stammt aus der Seemannssprache und bedeutet im wörtlichen Sinn »die Segel einholen«: Streicht die Segel!?? In früherer Zeit war es ein Zeichen der Kapitulation, wenn ein Segelschiff vor dem Feind die Segel einholte. Hier war es eher die Kapitulation vor der Flaute!

Ja und eigentlich, das gestanden wir uns beide nun ein, waren wir auch schon immer große Kanuten gewesen. So paddelten wir, einer mit dem Paddel, der andere mit der Baumstütze (ein echter Geheimitipp für die Situation) langsam über den See. „Echte“ Kanuten mit entsprechender Ausstattung (Paddel, weniger Verdrängung) zogen freundlich grüßend (grinsend?) an uns vorüber. Die beiden Segler sollen am nächsten Tag einen schönen Muskelkater gehabt haben!

Eine „alte Seemannsweisheit“

(neben der neuen „Prüfungsordnung Kemnader See“):

„Glüht der Himmel schön im Abendrot,
der Segler sitzt noch in seinem Boot,
und der Hafen ist noch ganz fern,
der Muskelkater holt ihn gern!“

Tag zwei - Sportliches Segeln

Wieder ein schöner Tag! Der Wetterbericht versprach erneut gutes Segelwetter. Spontan trafen wir uns kuriert vom Muskelkater und deutlich früher am See. Spötter denken sicher nun, dass wir nur zur Feige waren. Da der Wind beständig mit ca. 3-4 Windstärken blies, nahm Ingbert den Trapezgurt mit. Zügig glitten wir mit vollen Segeln auf den See. Wir waren an diesem Tag erneut die einzigen Segler auf dem offenen See. Das schöne Wetter hatte aber umso mehr Spaziergänger zum See geführt.

silke garstka praxis für kunsttherapie

kunsttherapie bedeutet

- mit pädagogisch und psychologisch fundierten malübungen
- einen achtsamen umgang mit sich selbst zu erlernen
- individuelle ressourcen zu entdecken und zu entfalten
- die persönlichkei zu stärken.

auf diese weise gibt kunsttherapie die kraft, die man braucht, um mit den besonderen und alltäglichen belastungen besser umzugehen.



breite str. 49
58452 witten

tel.: (02302) 2 789 157
fax: (02302) 2 789 158

www.kunsttherapie-ruhr.de
info@kunsttherapie-ruhr.de



Wir beschlossen auf der Höhe DLRG-Station und Regattamast permanent zu kreuzen und dabei den südwestlichen Wind voll auszunutzen. Mit vollem Tuch und einiger Akrobatik kamen wir immer wieder ins Gleiten. Gebannt schauten uns die vielen Spaziergänger am See zu. Ein begeisterter H-Jollen-Eigner fotografierte

uns dabei sogar. Immer wieder mussten wir aber Ruder und Schwert vom grünen Ballast befreien. Die Wenden mit Ruder und Schwert auf mussten bei voll gesetzten Segeln auf Anhieb klappen. Zweimal hingen



wir dann doch richtig fest. K.o. vom Ausreiten und Ausbalancieren kehrten wir dann nach 3 Stunden wieder in den Hafen zurück. Es sollte der letzte Segeltag und der schönste Segeltag für uns dieses Jahr gewesen sein. Insgesamt hat sich also das lange Ausharren am See für uns wirklich ausgezahlt. Der Al-

genbewuchs nahm wieder etwas ab und wir hatten noch tolle Segeltage mit relativ viel und stetigem Wind. Wie die Erfahrenen unter uns wissen, keine Selbstverständlichkeit am Kernader See.

Eine Idee kam uns an diesem Tag:

Wir müssten an den Booten und auf den Segeln Werbung für den Verein machen. Was spricht mehr für einen Verein, als regelmäßig am See zu sehende Segler und vor allem Boote. Die Bilder von dem Tag bekamen wir übrigens nach Zurufen der Website des SVWK an den Fotografen via E-Mail zugesandt!



Carsten Krinke

HILFE ✶ PFLEGE

PFLEGEINFO ☎ 910 90 90

Neue Prüfungsordnung am Kemnader See

Neben den schon bekannten Befehlen an Bord, wird jetzt die Prüfungsordnung speziell für den Kemnader See ergänzt:

Klar bei Wende
Ist klar
Klar bei Aufschießler
Ist klar
In den Wind, Schoten los
Ist klar
Schwert hoch Algen ab
Schwert ist hoch Algen sind ab
Ruder hoch Algen ab
Ruder ist hoch Algen sind ab
Schwert klar bei Weiterfahrt
Ist klar
Ruder klar bei Weiterfahrt
Ist klar
Fock back an Backbord/Steuerbord
Ist klar
Wende
Fock über, hoch an den Wind

Weiterhin haben wir jetzt immer eine Algenhilfsflagge an Board. Sie ist gerade für Kielboote von höchster Bedeutung. Sie ist länglich und grün. Zwei Signale sind möglich.

Algenhilfsflagge auf Halbmast bedeutet:

Bin manövrierunfähig, versuche aber aus eigener Kraft wieder Fahrt aufzunehmen.

Algenhilfsflagge hoch bedeutet:

Das hat keinen Zweck mehr heute. Zieh mich einer raus hier. Ich will nach Hause.

Ingbert Dickel



Barbara Scharf Atelier & Malschule



Atelier

Autonome und Auftragsmalerei in vielen verschiedenen Motiven und Techniken.

Techniken:

Aquarell	Öl
Acryl	Gouache
Pastell	
Kohle-, Tusche- und Bleistift-Zeichnungen	

Motive:

Stilleben	Landschaften
Blumen	Tier-Portrait
Gebäude	Abstrakt
Naive Malerei	

Malschule

Neue Kurse ab September 2005 in verschiedenen Techniken für Kinder und Erwachsene in kleinen Gruppen in gemütlicher Atmosphäre.

Haben Sie Terminwünsche, auch vormittags, oder interessieren Sie sich für bestimmte Stilrichtungen, rufen Sie mich an. Auf Anfrage biete ich auch Einzelunterricht an.

Witten-Annem . Tel. 02302/64193

In Witten für Witten.

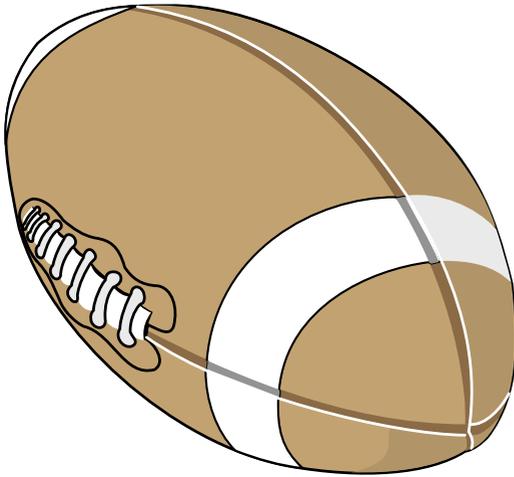
Kennen Sie eine Bank,
die sich nur annähernd
so wie wir
für Witten einsetzt?

Nein? Eben!



Wir unterstützen mit jährlich über 500.000 Euro gemeinnützige Wittener Einrichtungen, Vereine und Projekte – und fördern so aktiv Soziales, Kunst und Kultur, Sport, Vereinsarbeit und ganz besonders die Jugendarbeit in Witten.

Habt ihr schon mal Rugby in der Halle gespielt?

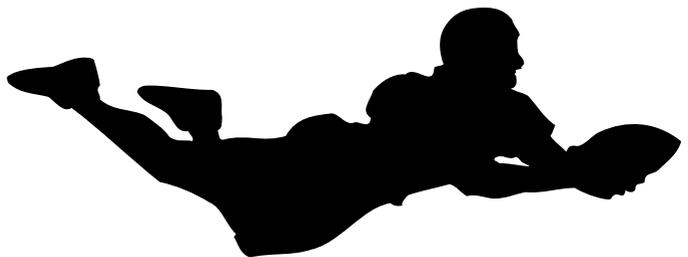


Seit einigen Wochen können wir in der Sporthalle der Overbergschule nicht mehr Hallenfußball spielen. Der Prallschutz hat sich von den Wänden gelöst und die Stadt Witten hat kein Geld für die Reparatur.

So kam Mark auf die Idee: wir spielen Rugby. Für jemanden wie mich, der in seiner Jugend Handball gespielt hat, ist dieses Rugby-Ei etwas gewöhnungsbedürftig. Eigentlich dachte ich, ich könnte ganz gut schnappen – aber, na ja bücken kann auch sportlich sein.

Nachdem Mark uns die Regeln erklärt hatte, haben wir uns alle zunächst fragend angeschaut. Was sollen wir machen, Abklatschen, Ball sofort hinlegen, Touch down, usw.? Aber nur so nebenbei, haben die Typen in Amerika nicht immer dicke Schoner an und einen Helm auf? Nach einigen Spielzügen wurde die Sache dann klarer. Das Abklatschen, ersetzt die Rempelen, darum auch keine dicke Montur und kein Helm.

Nur die Sache mit dem Touch down war dann doch etwas komplizierter. Touch down ist so was wie Tore schießen im Fußball, so bekommt man Punkte. An jede Hallenseite wird eine dicke Sprungmatte gelegt. Zum Touch down muss man auf diese Matte springen und gleichzeitig im Flug, also wenn beide Beine und auch alle anderen Körperteile in der Luft sind, den Ball fangen. Schade das wir keine Zeitlupe haben, aber es fördert die Kommunikation unter den Spielern erheblich: Du bist gar nicht abgesprungen! Der Arm war schon vorher auf der Matte!



Zudem schwanken die gezeigten Figuren zwischen sportlich, akrobatisch oder einfach nur urkomisch. Was ich vergaß – man muss mit dem gefangenen Ball auf der Matte landen, nicht daneben. Nur manchmal klappt es mit der Koordination von Blickkontakt zum Ball, Fangen und die Matte im Auge behalten, nicht so ganz. Letztens habe ich den Ball zwar mit einem Superhechtsprung gefangen – nur leider lag die Matte an einer völlig anderen Stelle – Künstlerpech. Einige meiner Mitspieler haben so ihre Probleme die Beine irgendwie hochzunehmen und dennoch dieses unhandliche Ei unter Kontrolle zu bekommen.

Ansonsten macht das Rugbyspielen viel Spaß. Herzlichen Dank an Mark für diese tolle Idee.

Dieter Scharf

Ingenieurbüro Korzec & Partner

**Ihr Partner
für Schadensgutachten, Fahrzeugbewertungen
Reparaturkostenschätzungen**

**Dipl.-Ing. Jerzy Korzec
Kfz-Sachverständiger
Rebecca-Hanf-Str. 42
58455 Witten**

**Tel.: 02302 / 410 494
Fax: 02302 / 410 493
Mobil: 0160 / 29 70 533
Em@il: jerzy@korzec.de**

Auf in die Segelferien!

Auch für die Jüngsten-Gruppe neigt sich das Segeljahr 2005 dem Ende entgegen.

Nach dem tollen Herbst mit ein paar super Donnerstagen, bei denen wir bei gutem Wind fast allein auf dem See waren - die anderen hockten schon in den warmen Stuben – glückte der Umzug der Boote in die Halle hervorragend. Dort schriegen nun die Rümpfe von Nusschale und ihren beiden Polyester - Freunden nach der nach einer langen Saison notwendigen Pflege. Mit Schmirgelpapier bewaffnet sollte den Optis am 24.11.05 auf den stellenweise rissigen Leib gerückt werden.

Doch der Wettergott erhörte die Gebete von Alex, Nico, Ole und Co. Bei frostnahen Temperaturen hatte Klaus als Alternative zur ungeheizten Bootshalle das von allen heiß begehrte Wasser im Schwimmbad Heveney mal ohne Boote in Aussicht gestellt. Und so brachte das schon traditionelle Wasser-Rugby das Wasser im Becken und die Gemüter einiger Teilnehmer wie immer zum Brodeln.

Das kalte Wetter hielt an, die Seglerseelen schriegen noch nicht nach Theorie und so wiederholten wir die Schlacht um Heveney am 8.12., wobei es einem an dieser Stelle nicht näher genannten Teilnehmer mit unbändigem Einsatz beinahe glückte, sowohl den Daumen und im Anschluss daran die sonst stahlharten Nerven des Betreuers zu verbiegen.

Nach ein paar Tagen Bedenkzeit kam es zur Aussprache der Kontrahenten



und es wurde vereinbart, die überschüssigen Kräfte in das Kneten von Teig zwecks Anfertigung kleiner, wohlgeformter und schmackhafter Backwaren zu stecken.

Diese Jahresabschlussaktion erfolgte am 15.12. in dem vorher noch als Küche erkennbaren Teil der Wohnung des Schreibers dieser Zeilen. Dabei waren Sören, Alex, Ole, Nico, Berni, Marius, José und Karsten. Leider konnte Timo, der ansonsten immer dabei war, aufgrund von Fahrproblemen nicht teilnehmen. Wir haben aber für ihn mitgegeben.

Unter heldenhaftem Einsatz aller gelang sowohl das Verarbeiten der vor Ort mit bloßen Händen besiegten Zutaten als auch der in großer Menge mitgebrachten Teigmassen.

Die erschöpften, annähernd bewegungsunfähigen Teilnehmer der Back- und Plätzchenvernichtungssorgie wurden am Ende von den sie abholenden Eltern in die Autos gerollt.

Es besteht die Hoffnung, dass sich alle bis zum verabredeten Jahresbeginn am 12.1.2006 in der Hüllbergschule in Witten-Annen soweit erholen, dass die Trockensaison mit Segeltheorie und Spielen beginnen kann.

Neugierige, die mal bei uns reinschnuppern wollen, können sich bei Klaus Valtin unter Tel: 02302/60354 informieren.

Klaus Valtin





**Gebrauchtreifen
Motorradreifen**
Reifen · Felgen · Zubehör
Wir lagern Ihre Winter- und Sommerreifen ein.
Inhaber: Erol Bozkurt
Wiltenerstr. 110
58456 Witten-Herbede
Web: www.reifen-eroli.de
Tel.: 0 23 02 - 76 08 85
Fax: 0 23 02 - 76 08 87
Mail: erolreifen@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-19.00 Uhr - Sa. 08.00-14.00 Uhr

Skippertraining – Zwischen Flaute und Starkwind

Am 3.10. trafen sich 3 BR-/SKS-Inhaber und 2 interessierte Segler zu einem kurzen Skippertraining im Hafen von Burgtiefe bei der Segelschule-Dübe. Wir sollten die nächsten Tage auf einer HR 36 verbringen. Erstaunlich für die Bootsgröße war, dass unser Schiff eigentlich nur einer Familie, mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern von der Kojenlänge her genug Platz gab. Zwei Erwachsene konnten einigermaßen gut im Salon schlafen.

Auf der HR 36 namens „Harvey“ standen die nächsten Tage Manöver, Trimnung und Seemannschaft auf dem Programm. Dass das jeder etwas anders interpretierte zeigte sich an den folgenden Tagen. Aber nun der Reihe nach.

3.10.2005 Motortraining und Sonnenschein

Am ersten Tag motorte die Crew überwiegend unter Anleitung eines Segel-



schullehrers vor Burg. Leider war der Wind nur mäßig. Dafür übten wir fleißig Motormanöver im Hafen, sowie bei Windstärke 1-2 etwas auch Segelmanöver (wie hänge ich das Tuch richtig in die Flaute!). Abends wurden dann beim Grie-

Relaxen bei Flaute - Studium der Meteorologie

chen in Burg die Erlebnisse des ersten Seetages verarbeitet.

4.10.2005 Ein Trog zieht durch!

Die Nacht wird sehr unruhig. Das laute Pfeifen von Wanten und Stagen ließen uns kaum schlafen. Die „Harvey“ schwang munter in der Box. Das leichte Vibrieren zeigte an, dass wir etwas zu fest lagen. Also lösten wir nachts etwas die Leinen, damit das Schiff freier schwingen konnte. Auch der Wetterbericht um 7.45 Uhr verhieß nichts Gutes für diesen Tag. Durchzug eines Troges und

Starkwindwarnung für Nord- und Ostsee! Bei Windstärken um 6, teilweise 7 entschließen wir uns den Tag ganz gemütlich anzugehen und hoffen auf den Durchzug des Troges bis zum Nachmittag.

Wir übten noch einmal die Übernahme eines Schiffes, eine erste praktische Einweisung und für das Chartern sehr wichtig. Es stand vor allem auch für die künftigen Skipper ein Durchgehen aller Punkte der Checkliste (Checkliste von Carsten steht im Internet zum Download bereit) sowie die eingehende Inspektion aller Motorteile (Filter, Notschalter) und Elektrikkomponenten (Batterie-Umschalter, Sicherungen) auf dem Programm. Dem folgte eine Einweisung in alle wichtigen Einrichtungen an Bord, vor allem Seeventile, Gasleitungen, Motorwartung und Benutzung der Seenotsignalmittel wie auch des Funkgerätes in Notfällen. Für Notfälle hatte ich ein Notrufschema bereitgelegt. Die nächsten Tage gab jeweils ein anderer Skipper die Einweisungen und prüfte das Schiff vor dem Auslaufen.

Anschließend wurden die Lebensmittel seefest verstaut. Da der Wind immer noch nicht nachgelassen hatte, entschieden wir uns, die Hafeneinfahrt bei diesem Wetter anzusehen. Die aufgewühlte Ostsee drückte direkt in die Hafeneinfahrt. Wir beobachteten 2 Segler, die den Hafen trotz der 6-7 Windstärken verließen. Kurze Zeit später liefen sie aber wieder ein. In der engen Einfahrt und bei dem starken Seegang (Rückwellen vom Wellenbrecher) war das schon ein beeindruckender Anblick.

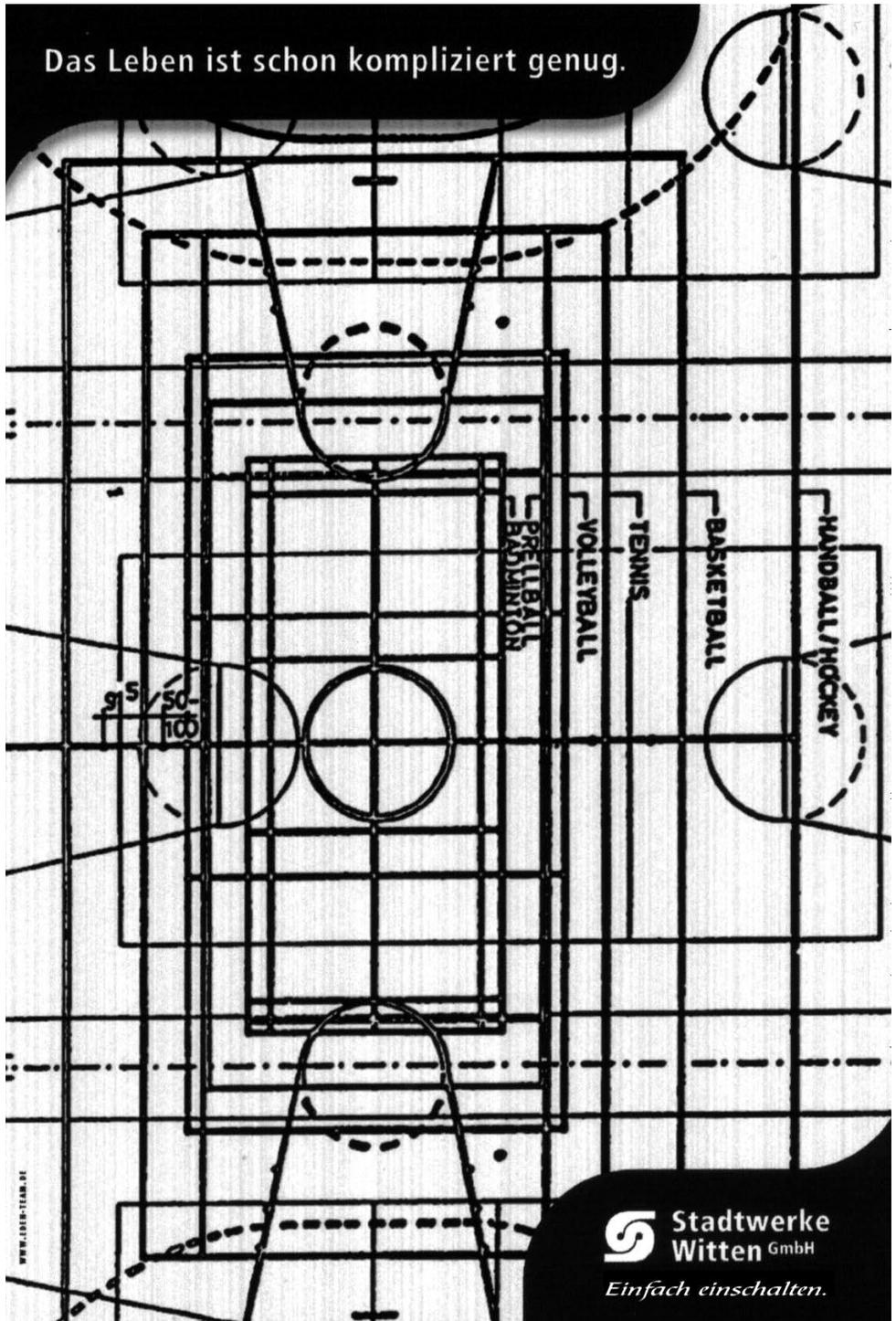


Der Mann im Ausguck!

Am Nachmittag, im Hafen wehte der Wind nur noch mit 4-5 Windstärken, legen wir nach einer warmen und kräftigen Suppe ab. Der erste Skipper steuerte trotz starker seitlicher Winde die HR 36 sicher aus der Box. Dann geht es langsam zur Hafenausfahrt. Alle blicken gebannt nach vorn, als sich die ersten Brecher am Bug teilen. Mit langsamer Motorfahrt steuern wir die Fahrwasser-Mittentonne Fehmarnsund an. Carsten hält es immer nur kurz am Navigationstisch in Feststoffweste und Ölzeug aus. Schnell steigt eine gewisse Übelkeit bei der sehr stickigen Luft unter Deck auf.

Der Wind lässt aber immer mehr

Das Leben ist schon kompliziert genug.



www.stadtwerke-witten.de



Stadtwerke
Witten GmbH

Einfach einschalten.

Wir
an Ihrer Stelle
würden zu
uns
kommen...!

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Auto!



kogelheide

Wittener Straße 106 · 58456 Witten-Herbede
Telefon (0 23 02) 97 02 00



Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

nach. Und so setzen wir die Genua, etwas gerefft, später auch das Groß. Auf der westlichen Seite des Fehmarnsunds über wir alle das POB-Manöver, mit einer „sächlichen POB-Boje“! Ja, auch hier hat die Gleichberechtigung Einzug gehalten. Es heißt jetzt Person-über-Bord-Manöver.

Abends laufen wir dann zum Besuch des Kohlfestes in Heiligenhafen ein. Auch hier gelingt das Anlegemanöver auf Anhieb. Carsten sorgt mit seiner Laufhose (die er unter der Segelhose getragen hatte) und Gummi-Stiefeln für Furore auf dem Schiff. Die Stimmung stieg als Miroslav dann noch echten tschechischen Becherovka auf den Tisch stellte.

5.10.2005 Dümpeln vor Großenbrode I

Verkaterte Gesichter quittieren den morgendlichen Wetterbericht mit Ignoranz. Der Wetterbericht versprach für den morgen noch halbwegs akzeptable Windstärken von 3, die wir weitestgehend verpassen. Die Kohlfestbesucher benötigten etwas länger, bis alle am Frühstückstisch saßen. Carsten und Holger deckten den Tisch und munterten die Mannschaft mit einem starken Kaffee auf. Sie hatten am Vorabend die Stille im Hafen dem Kohlfest vorgezogen.

Die Sonne durchbrach den Nebel auf und wir rüsteten uns zum Auslaufen.



Spiegelglatte Ostsee bei 20 ° C

In der kleinen Bucht vor Heiligenhafen üben wir das Wenden auf engstem Raum und wundern uns bei der links drehenden Schraube entweder über das Boot oder die beiden Segelbücher an Bord. Bei links drehender Schraube

sollte sich die HR eigentlich über Backbord besser wenden lassen. Irgendwie klappte es aber über Steuerbord besser. Entweder stimmen die Bücher nicht, oder Volvo baut doch rechts drehende Schrauben/Wellen. Vielleicht liest das ja auch ein erfahrener Segler und klärt uns auf.

Da der Wind noch mäßig mit 2-3 Windstärken uns durch den Fehmarnsund trieb, planten wir schon Grömitz ein und stecken den Kurs auf der Karte ab. Auf der Höhe von Großenbrode dümpelten wir aber ohne Wind im Wasser bei dem schönsten Sonnenschein. In kurzen Hosen und T-Shirts (5.10.!!) genossen wir die absolute Stille und entschieden uns nach 2 Stunden den Hafen von Großenbrode anzulaufen, leider wieder überwiegend ein Motortag. Wir suchten im Abendlicht etwas die Untiefentonne SÜD an der Einfahrt. Bei absoluter Windstille und zunehmender Dunkelheit liefen wir in den Hafen ein und machten im Werfthafen fest, den wir empfehlen können. Anschließend kredenztet noch Holger und Carsten eine Flusskrebssuppe, danach gab es Tortellini in Käse-Weißwein-Sauce! Zumindest das Kulinarische kam auf dem Törn nicht zu kurz.

6.10.2005 Dümpeln vor Großenbrode II

Offenbar meinte Petrus, dass Windstärken an einem Tag um 6 in Spitzen 7, und Windstärken um 1-2 an 2 Tagen im Durchschnitt immerhin 3 Windstärken ergeben. Anders konnten wir uns die Flaute kurz nach dem Auslaufen kaum erklären. Selbst das überraschende POB-Manöver bei Kaffee und Kuchen verschlechterte eher die Stimmung und erzeugte verdutzte Gesichter, gab es doch gerade frischen Kaffee und Kuchen. Nur gut, dass nicht wirklich eine Person über Bord gegangen war. Die Boje musste etwas länger im Wasser ausharren.

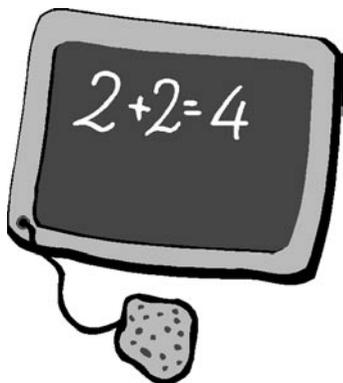
Bei der Flaute sinnierte man über Knoten, Wetterkunde oder döste einfach an Deck vor sich hin. Gegen Mittag liefen wir dann wieder in Burgtiefe ein, bunkerten Diesel und reinigten unsere „Harvey“.

Insgesamt ein vom Wetter her doch sehr merkwürdiger Törn im Oktober mit immer guter Stimmung an bzw. unter Deck! Spitzentemperaturen von 20 ° C und Windstärken von 0-7! Im Durchschnitt waren es ja immerhin 3 Windstärken (mathematisch vielleicht nicht ganz korrekt)! Dafür können wir jetzt in Häfen gut auf engstem Raum manövrieren und Boxen unter unterschiedlichsten Windrichtungen anlaufen. Insgesamt ein lehrreiches Skippertraining!

Carsten Krinke

Neuorganisation der Theorieausbildung

Hallo erst mal! Also zunächst einmal für die, die mich noch nicht kennen: ich bin Rainer, Mitte zwanzig und segle seit fast 10 Jahren immer mal gelegentlich auf Möhne und Kernade (na ja, zwischendurch auch mal auf dem Mittelmeer und in der Bucht von San Francisco). Und nachdem ich mich bei verschiedenen Vereinsveranstaltungen nicht unauffällig genug verhalten habe, ist es dem Vorstand in den Sinn gekommen, mich Ende Oktober zum kommissarischen Ausbildungsobmann zu machen.



Und kaum war ich für die Ausbildung zuständig, brach der Winter über uns herein. Aber besonders für die schein-losen segelhungrigen neuen Mitglieder und solche, die „jetzt endlich“ den Schein nachholen wollen, heißt das natürlich nicht, dass über den Winter kein Segeln angesagt ist. Es muss halt nur bis zum Ansegeln im Frühjahr im wahrsten Sinne des Wortes etwas „trockener“ sein, soll heißen: Theorieausbildung im Seglerheim.

Faszinierende Musicals



Erleben Sie die faszinierende Hanse- und Musical-Stadt Hamburg mit dem großen blauen Segelsee, der Alster, inmitten der City! Abgerundet wird die Reise durch einen Besuch eines unvergesslichen Musicals. Lassen Sie sich von der Schönheit der Serengeti und Rhythmen Afrikas in Disneys® „DER KÖNIG DER LÖWEN“ verzaubern oder von den größten Hits von ABBA und einer wundervollen Liebesgeschichte im Musical „MAMMA MIA!“ in den Bann ziehen. Hamburg ist immer eine Reise wert!

Fordern Sie unseren Katalog jetzt an!

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus mit WC und Getränkeservice, 1x Übernachtung im 3 oder 4-Sterne-Hotel in Zimmern mit Bad/WC oder Dusche/WC, 1x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen im Steak-
schon ab
Restaurant, Stadtrundfahrt, Fischmarkt
und Reiseleitung (zzgl. Musickarte). **€ 111,-**

Reisetermine 2006 z.B.:

21.01./28.01./18.02./25.02./11.03.

Hafermann Reisen

Brüderstraße 7-9, 58452 Witten, www.hafermannreisen.de

Beratung im guten
Reisebüro und unter

02302-20000

Der offizielle Startschuss wird in der zweiten Januarwoche erfolgen, und ab da gibt es dann jedes Wochenende einen Theorietermin, bei dem freiwillige Vereinsmitglieder jeweils über ein Thema erzählen und sich den Fragen der Theorieinteressierten stellen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unsere Freiwilligen: Ingbert, Carsten, Ina, Lars, Karsten und Sascha haben sich bereit erklärt, jeweils ein bis zwei Termine zu übernehmen.

Dabei wird es in lockerer Runde um alles von Bootsbauweisen und –bauteilen über Segeltheorie und –praxis, Regattaregeln sowie die notwendigen Verordnungen und Gesetze gehen. Und hier die vorläufigen Termine:

Sa, 14.01.06, 10:00 : „Das Boot I“ (Bauweisen, Bootsklassen, Bootspflege, Motorenkunde)

nach Absprache: „Das Boot II“ (Rigg, Segel, Tauwerk, Knoten)

Sa, 21.01.06: „Theorie des Segelns“ (Richtungen, Kurse, Wahrer/Scheinbarer Wind, Vor- und Auftrieb, Luv-/Leegierigkeit, Trimm)

So, 29.01.06, 11:00 : „Praxis des Segelns I“ (theoretische Erklärung der Segelmanöver)

Dachdecker - Meisterbetrieb Jan Wrobel GmbH

**Elbergweg 8, 58300 Wetter
Tel. 02335 / 72216, Fax 02335 / 739671
Mobil 0173 / 2643586**

- Sa, 04.02.06, 12:00 : „Praxis des Segelns II“, „Wetterkunde“
- Sa, 11.02.06, 10:00 : „Regattaregeln“
- Sa, 18.02.06, 10:00 : „Verordnungen und Gesetze I“ (Kennzeichnung, Lichterführung)
- Sa, 25.02.06, 11:00 : „Verordnungen und Gesetze II“ (Fahrregeln, Gefahrgutfahrzeuge, manövrierunfähige Fahrzeuge, Notzeichen)

Alle Ausbildungstermine werden nach Möglichkeit im Seglerheim stattfinden. Einzige Ausnahme ist der für „Das Boot II“, welcher direkt in unserer Halle geplant ist. Als Begleitliteratur werden wir mit dem Buch „Der Sportbootführerschein Binnen, Segel und Motor“ von Axel Bark arbeiten, mit dem unser Verein in der Jugendausbildung schon beste Erfahrungen gemacht hat.

Wer sich für die Theorieausbildung interessiert, sollte sich möglichst bald bei mir (Rainer.Heinen@web.de oder 0251/6090240) melden, damit ich alle über eventuelle Terminänderungen auf dem Laufenden halten kann!

Ich hoffe, es finden sich viele Interessierte für die Theorieausbildung. In diesem Sinne: Auf das aktive Segeln!

Euer Rainer

Segeltreffen Winter 2005/2006

Jüngstengruppen

jeweils Donnerstags 16.15 -18.15

!!!! Wenn Du einmal nicht kommen kannst, erwarte ich, dass Du uns vorher benachrichtigst, damit wir nicht vergeblich auf Dich warten. !!!!

Ansprechpartner:
Klaus Valtin
Steinbachstr. 15, 58453 Witten-Annen
02302/60354

Die Termine stehen auf der nächsten Seite

Datum	Ort	Thema
24.11.05	Schwimmbad Heveney	Wasser mal ohne Boote, Schwimmzeug!!
01.12.05	Bei Klaus Valtin	Nur für Gruppenleiter und die, die es werden wollen
08.12.05	Schwimmbad Heveney	Schwimmzeug !!
15.12.05	Bei Klaus Valtin	Jahresabschluss, Plätzchen backen, fertigen Teig und Förmchen mitbringen

Pause - Frohe Weihnachten und Guten Rutsch !!!!!

12.01.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
19.01.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
26.01.06	Bei Familie Scharf Am Brandacker 27 A Witten-Annen	Kickern mit Lust und Frust, kleines Mitbringsel (Getränk oder Knabberlei) erwünscht
02.02.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
09.02.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
16.02.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
23.02.06	Schwimmbad Heveney	Schwimmzeug !!
02.03.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
09.03.06	Hüllbergschule	Segeltheorie und Spiele
16.03.06	Bootshalle	Pflege und Vorbereitung der Boote
23.03.06	Bootshalle	Pflege und Vorbereitung der Boote
25.03.06	Ansegeln	Auftakt der Segelsaison 2006

Die Hüllberggrundschule befindet sich im Hüllbergweg in Witten-Annen und kann über die Herdeckerstrasse und die Fröbelstrasse erreicht werden.

Das Schwimmbad Heveney befindet sich am Kemnader See.

Die Bootshalle befindet sich in Witten-Herbede in der Schulstrasse, die Halle ist direkt oberhalb der ARAL-Tankstelle.

Dennis Namyslo

Für die Unterstützung unserer Jugend danken wir:



AS Fahrschulteam
Billerbeckstraße 75, 58455 Witten

Atelier & Malschule
Am Brandacker 27a, 58453 Witten

Caritas
Marienplatz 2, 58452 Witten

Dachdecker und Meisterbetrieb Wrobel GmbH
Elberweg 8, 58300 Wetter

Eroli Reifen
Wittener Straße 110, 58456 Witten



Hafermann Reisen GmbH
Brüderstraße 5-7, 58452 Witten

Ingenieurbüro Korzec & Partner
Rebecca-Hanf-Straße 42, 58455 Witten

Kogelheide GmbH
Wittener Straße 106, 58456 Witten

Silke Garstka - Praxis für Kunsttherapie
Breite Str. 49, 58452 Witten

Stadtsparkasse Witten
Ruhrstraße 45, 58452 Witten

Stadtwerke Witten
Westfalenstraße 18-20, 58412 Witten

Volksbank Bochum Witten eG
Universitätsstraße 70, 44789 Bochum

Ansprechpartner

1. Vorsitzender	Dieter Scharf Am Brandacker 27 A 58453 Witten	Tel.: 02302 - 963210 Fax: 02302 - 963211 dieter.scharf@svwk.de
2. Vorsitzender	Manuel Zeretzki Platanenweg 22 58452 Witten	Tel.: 0177 - 2937859 manuel.zeretzki@svwk.de
Kassenwart	H.-Gerd Rosarius Baroper Bahnhofstr. 37 44225 Dortmund	Tel.: 0231 - 2867928 gerd.rosarius@svwk.de
Schriftführerin	Doreen Micke Kühne-Platz 1 44799 Bochum	Tel.:0234 - 6408620 doreen.micke@svwk.de
Bootswart	Ingbert Dickel Rastenburger Str. 13A 44369 Dortmund	Tel.:0231 - 316766 ingbert.dickel@svwk.de
Sportwart	Leonie Müller Sümburgstr. 30 58730 Fröndenberg	Tel.:02373 - 77208 Fax :02373 - 77208 leonie.mueller@svwk.de
Ausbildungsobmann	Rainer Heinen Hohenzollernring 4 48145 Münster	Tel.: 0251 - 6090240 rainer.heinen@web.de
Jugendwart	Marcus Ringelsiep Alte Straße 64c 58452 Witten	Tel.: 02302 - 30092 marcus.ringelsiep@svwk.de
stellv. Jugendwart	Dennis Namyslo Rebecca-Hanf-Str. 40 58454 Witten	Tel.: 02302 - 392041 dennis.namyslo@svwk.de
Jugendsprecher	Karsten Scharf Am Brandacker 27a 58453 Witten	Tel.:02302 - 963210 Fax :02302 - 963211 karsten.scharf@svwk.de
2. Jugendsprecherin	Franziska Erdmann Universitätsstr. 51 58455 Witten	Tel.: 02302 - 54011 ziskerdmann@yahoo.de
Redaktion Schotstek	Jens Garstka Parsevalstraße 136 44369 Dortmund	Tel.: 0231 - 3960085 Fax: 0231 - 3960087 jens.garstka@svwk.de

Vereins-Termine

- 
- 23.01.2006 **Vorstandssitzung**
Bei Dieter Scharf zu Hause
- 24.02.2006 **Jahreshauptversammlung**
Zeit: 19:30Uhr, der Ort wird noch bekannt gegeben.
- 25.03.2006 **Ansegeln**
Ort: Bootshalle in Witten Herbede.
Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
- 29./30.04.2006 **Schotstekregatta**
Am Kemnader See
- 01.05.2006 **Redaktionsschluss für Schotstek 1/2006 (Heft 36)**
Wichtig: Bis zu diesem Termin müssen neue Artikel für den ersten Schotstek 2006 eingereicht worden sein!

Impressum

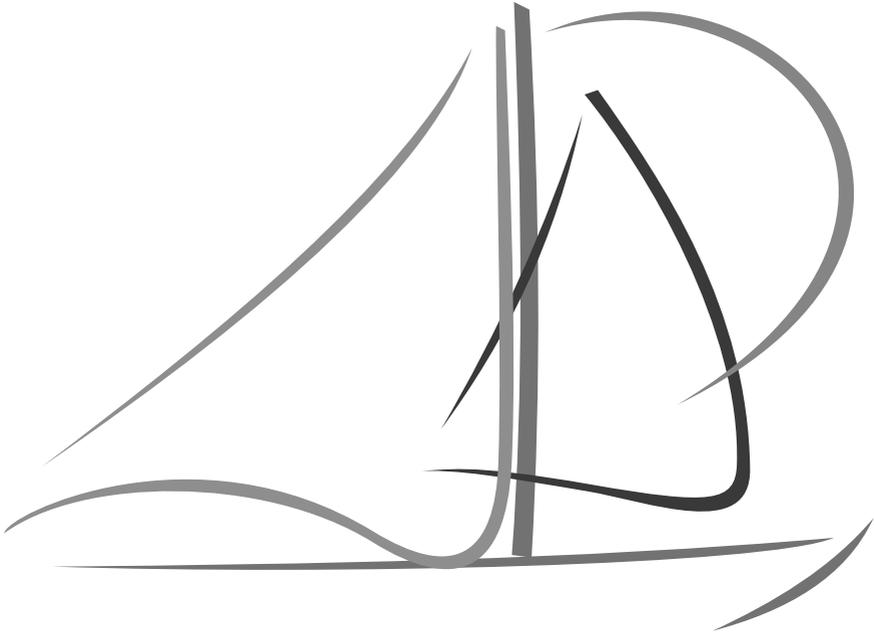
Gesamtverantwortung: Der Vorstand des SVWK

Bearbeitung, Zusammenstellung
der Textbeiträge und Anzeigen,
Gestaltung und Layout: Birte Süllentrup
Jens Garstka

Grafiken: Jens Garstka

Fotos: Carsten Krinke
Ingbert Dickel
Klaus Valtin

Auflage: 200 Exemplare



Segel **V**erein **W**itten **K**emnade

